

Altengerechtes Wohnen wird zentrales Thema in Bielefeld

Pressemeldung an die Bielefelder Medien vom 18. Januar 2005

Altengerechtes Wohnen wird zentrales Thema in Bielefeld

Angesichts der vielen Menschen über 60 Jahre in Bielefeld - jetzt schon 84.000 Menschen - müssen das alten- und familiengerechte Wohnen und das entsprechende Wohnumfeld zu den zentralen politischen Themen der Zukunft in Bielefeld werden, fordert Angelika Gemkow. Die Bielefelder CDU-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der Enquete-Kommission "Situation und Zukunft der Pflege in NRW", sieht in dem altengerechten Umbau bereits vorhandener Wohnungen für Bielefeld einen großen Nachholbedarf.

In der alten- und familiengerechten Modernisierung von Wohnungen und Häusern "spielt demnächst die Musik", nicht im Neubau von Wohnungen. In Bielefeld haben wir einen Bestand von 154.000 Wohnungen, ein Drittel davon sind Eigenheime oder Eigentumswohnungen.

Altengerecht, d.h. frei von Barrieren im Haus, am Haus, im Wohnumfeld. Wohnungen müssen, so Angelika Gemkow, die speziellen Wohnbedürfnisse unserer älter werdenden Gesellschaft berücksichtigen. Bei mehreren Stockwerken möglichst mit Fahrstuhl oder Treppenlift, weil das Treppensteigen im Alter meist sehr schwer fällt.

Die Wohnberatung im Rathaus oder die Musterwohnung zum altengerechten Wohnen in der Harrogate-Siedlung bieten gute Möglichkeiten, sich über die vielen technischen Neuheiten zu informieren.